

lokales und Provinziales.

Salle a. C., 19. Oktober 1898.

Genosse Weismann ist gestern wiederum vom hiesigen Landgericht zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Wir empfehlen unseren Lesern die aufmerksamste Durchsicht des in vorliegender Nummer enthaltenen Berichtes und behalten uns vor, in einem zusammenfassenden Artikel die neuerdings gegen Redakteure unserer Blätter verhängten Prozesse zu besprechen. Ob die hiesig-Dandischen Gewerksvereine, die auf ihr „ausgezeichnete“ Unterführungsweisen so stolz sind, das gestern enthaltene Geschäftsgeheimnis einer ihrer Klassen rechtfertigen wollen, bleibt ihnen selbst überlassen.

Nach der General-Anzeige giebt ohne irgend eine redaktionelle Bemerkung folgende blödsinnige Polizeiberichte über die angebliche Verschwörung in Alexandria wieder, welche lautet:

Die Wichtigkeit der Entdeckung der anarchistischen Verschwörung wächst hinsichtlich der ihre Verhütung eine unermessliche Bedeutung zu Tage fördert, die zu weiteren Verhaftungen führt. Jetzt sind fünfzehn Personen verhaftet worden, die man alle für Italiener hält. Weiter wurde noch ein Unbekannter verhaftet, der nahe der Rue Wozniak Straße, der Hauptkaserne, den Stuhl wusch. Der unter französische Form. Die Wunden waren, in einer engen Straße in Kairo, welche der deutsche Kaiser passieren sollte, ein Zimmer zu mieten, um von dort eine mit Schießpulver und dynamischen Bomben in den Wagen zu werfen. Als der Kaiser seine Reise nach Kairo aufgab, wurde die Kasse mit Bomben besetzt und beschloß, die Bomben nach Syrien zu transportieren. Auf einem Dampfer der Redbia Linie, der am Sonnabend von Alexandria nach Jaffa ging, ließ sich einer der Verschwörer als Steward anstellen. In Jaffa sollte er die Bomben nach Beladung eines Bootes an Land schmuggeln und dann sollte ein anderer sie nach Jerusalem nehmen wo sie im Bristol-Hotel verborgen gehalten werden sollten. Die Explosion sollte bei der Einweihung der deutschen Kirche stattfinden. Die Bomben wurden in drei Paketen in 100 Pfund lang und zwei Zoll dick, die Höhe zum Kopf reicht, in eine handliche Form. Die Bomben selbst sind von Eisen, allein die innere Einschließung ist von Boraxglas, damit die chemischen Stoffe darauf nicht das Eisen angreifen. Um die Wirkung zu verlangsamen, wurde die Bomben von außen dicht mit Sandpapier umwickelt. Die Bomben waren in einer Schachtel mit zwei Schichten Wein und Nahrungsmitteln in einer ungeschicklichen aussehenden Leinwand verpackt, die im Falle offen auf dem Tisch lag. Zum Ganzen sind 19 Personen in das Komplot verwickelt. Die Verschwörer sollen mit anderen Schicksal, namentlich London und Madrid in Verbindung gestanden haben. Die Dokumente, welche die Polizei vorgefunden, sollen auch zeigen, daß die Ermordung des Königs Humbert sowie eines jeden einzelnen Mitgliedes der italienischen Königsfamilie beabsichtigt war.

Es hefte unsere Leser beleben, wollten wir erst die ganze jämmerliche Mache erzählen, die in der Spitzelberichterstattung für Saty um Ausland kommt. Es interessiert aber vielleicht den Gen. Anz., zu erfahren, daß die hiesigen Anarchisten seiner Zeit überein gekommen sind, nicht das Volkstakt zu abonnieren sondern den General-Anzeiger zu lesen. Kadbaria, Kadbaria! Cuz — Cuz — Bomben!

Schlecht bestanden hat die hiesige Landgerichts-Kammer die sich selbst auferlegte Aufgabe, an Stelle der vor zwei Jahren infolge des neuen Strafgesetzes auseinander gegangenen halbesährigen Besize die Preisunterstellungen festzusetzen. Es entspann sich damals der bekannte Streit zwischen Handelskammer und Landgerichts-Kammer. Die Handelskammer wollte sich keine agrarischen Sachverständigen aufzwingen lassen und unterließ eben die Notierungen der Marktpreise. Das that nun die Landgerichts-Kammer, doch ist, wie ein der Saale-Zeitung zugegangener Artikel ausführt, die Regierung zu der Einsicht gelangt, daß die von Seiten der Landgerichts-Kammer vorgenommenen Notierungen nicht den Erwartungen entsprechen haben, die man auf sie gesetzt hat. Das Manco an Sachkenntnis oder an Intelligenz oder an Geschäftshäufigkeit muß ein recht großes Gewicht sein, denn schon Anfang September vorigen Jahres empfahl der Minister des Innern die Errichtung dreizehnjähriger Marktkommissionen in allen Orten. Auch der hiesige Magistrat wollte eine solche einsehen, doch hat die Handelskammer, und das kann hier nicht verdrückt werden, die Bezeichnung des überfalligen Mandats abgelehnt. Es wird wohl schließlich nichts weiter übrig bleiben, als zum Zweck der Erlangung zuverlässiger Marktnotierungen die alte von der Handelskammer eingeleitete Käsejäger-Kommission wieder funktionieren zu lassen.

Der Spitzel.

Roman von E. Boudier.

20) **Roman von E. Boudier.** (Schlußwort von oben.)
Nipal stand mit offenem Munde, wie stumpfsinnig da und konnte sich nicht erklären, daß ein Brief mit einer solchen Artigkeit wirklich anlangen konnte. So war es denn doch wirklich der richtige Name der jungen Frau? Als Jenny ihm gefast hatte, daß sie so hebe, hatte er geantwortet, daß gewisse, unter diesen Umständen ganz natürliche Gründe sie veranlassen, einen anderen Namen anzunehmen, der aber, der denselben Namen trug, sagte ihm deutlich, daß es sich nicht handelte.
Er fand wie in Sinnen verloren und Jenny mußte ihn, um ihn zum Gehen zu bewegen, erst beim Arm fassen und ihm sagen:
„Nun kommen Sie schnell.“
In der Quartierstube unterwegs machte Jenny das Gewand auf und zog einen Leinwand-Tuchschleier hervor. Sie wurde ganz rot.
Nipals Augen drangen funkelnd und von der langen Nacht übermüdet, sagte er:
„Was hat es mit immer gefast, daß Sie blau seien.“
Jenny Beilen begleitete den Schein und Jenny ließ sich einige Beilen vorbeiziehen mein Leben. Meine Mutter, der ich alles erzählt habe, legte Sie und lächelte Sie, daß Sie den Schein für Ihr Kind annehmen möchten. Sie mischt auch, daß Sie für antworten. Und Jenny, ich beschwöre Sie, thun Sie es. Götter.“
Nur floh ein Lächeln über Jennys Lippen und dann glitt eine Fledermaus über ihre Wangen. Bald aber funkelten ihre Augen und sie sagte:
„Nimmens hat das Geld nicht zurückgeführt. Es war eine Komödie. Er lebt!“
„Was sagt Du da, Freundin?“ fragte Nipal und drückte trampförmig den schlafenden Schein zusammen. Er nahm ihn! Und bitte, wenn er lebt!“
„Ich sage, Nipal, daß Du morgen Deinen Nipal auf der Straße anfragen wirst.“
„Was?“

Die Seidhand-Kuktion beginnt am Donnerstag, den 20. Oktober, und wird voraussichtlich eine Woche in Anspruch nehmen.

Anschreibung. Im Unterlebens-Berfahren soll die Pfisterung der Verbindungsstraße zwischen Krausenstraße und Krausenstraße verfahren werden. Angebote bis zum Montag, den 24. Oktober, vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtbüro einzureichen.

Der Uhrmacher Demas bringt als Requisite einen ewigen Kalender in Form eines aus Waage hergestellten Uhr-Büchleins in den Verkehr. Die Stelle der Stundenzeiger werden durch die 24 Monatsblätter ersetzt, während denen sich im Rhythmus der Schritte die hiesigen Tage abwechseln. Durch zwei aus Blech bestehende Hebel kann nun jeder Tag leicht angegeben werden, indem der kleine Zeiger auf dem Wochentag, der große auf das Tagesdatum gestellt wird. Und wenn — nun kommt das große Besondere — es nicht möglich, jeden Tag die Hebel richtig einzustellen, der hat damit einen sehr richtig gehenden Kalender. Die Spielerei ist hübsch ausgestattet, aber irgend welchen größeren Wert kann sie nicht beanspruchen.

Die Unterführungs-Politik für Sabotageaktionen giebt bekannt, daß Reichsminister Dr. med. R. v. Bismarck im Grundbuch-Doppel 1 täglich, außer an Sonn- und Feiertagen von 8-9 Uhr Sprechstunde abhält. Das Füllen von Böden findet an jedem Wochentage außer Sonntags, von 2-4 Uhr nachmittags statt. Operative Eingriffe sind kostenlos, im übrigen ist folgender Tarif festgesetzt: des Füllens eines Wagens einschließlich 1-2 Pfund Beschlag in Geld von 3 RM. ab; Raufschußpatrone mit 1-3 Kugeln 4, 5 und 6 RM. jeder weitere Zahn 2 RM. mehr; Sachschaden 2 RM.; Einfache Gebirgs-Exposition 1 RM.; Verlegen eines Jahres mit Metall 1 RM.

Am dem Bureau des Stadttheaters. Am Donnerstag wird die am Sonntag 10. Oktoberabend befallig aufgenommene fommische Oper „Die weiße Dame“ wiederholt. Die Besetzung ist die gleiche wie bei der ersten Aufführung. Hierzu geht um 5. Male das Ballet „Fremder Walzer“ in Scene. Die Vorstellung ist die 27. im Gesamtkoncert (bis) und die 34. Balletpartou-Vorstellung. Für Breiter mußte das Repertoire dahin abgeändert werden, daß anstatt Sibello „Vogelzug“ zur Aufführung kommt, und zwar in einem Variation. Herrn E. Sieger, als Ball.

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Die dritte Wiederholung von Schillers amantischen Lustspiel „Das Schloß“ ist für heute Mittwoch, den 19. ds., angelegt. — Infolge dieses Anlasses wegen einer nochmaligen Wiederholung von Sardous Parier Romdie „Dritte“ hat sich die Direktion veranlaßt gesehen, für Donnerstag, den 20. ds., das interessante Werk nochmals auf Repertoire zu bringen.

Zeit. Auch im benachbarten Naxberg geht die „Säuberung“ im Kriegerverein vor sich. Naxberg hat bei der letzten Wahl ausgezeigert für die Sozialdemokratie gestimmt, was sich anzusehen war, daß sich auch im Kriegerverein verschiedene „Rote“ befinden. Ein Mitglied wurde ausgeschlossen, weil es sich beim Flugblattverbreiten beteiligt hatte; zwei Mitglieder traten darauf freiwillig aus. In der letzten Woche hat der Verein Versammlung, an derselben nahmen teil der Polizeisekretär Jabel und der Syndikus Göge aus Reib. Selbstverständlich sollte jetzt Generalauflösung gehalten werden, denn es wurde nach einer Meile aufgefördert, daß sich beizugehen erheben sollten, die reichstreu gewählt hätten, die übrigen sollten sitzen bleiben. Und nun — standen aber alle auf. Ganz geheimer muß das aber dem Vorstande nicht gemein sein, denn mehrere Mitglieder erhielten in diesen Tagen folgenden Brief:

Naxberg, d. 16/10. 1898.

Geehrter Kamerad!

Durch Beschluß des Vorstandes haben Sie sich als Mitglied des Kriegervereins Naxberg, gegen 8. Absatz 4 der Statuten vorgang und haben Sie sich hieran bis Sonntag, den 23. diesen Monat zu Ihrer Rechtfertigung schriftlich an den Vorstand zu erklären.

Der Vorstand.

Freiwillig ist sprachvoll! Danach haben sich die Betroffenen gegen 8. Absatz 4 durch Beschluß des Vorstandes vergangen. In die kann der Vorstand aber auch solchen Beschluß lassen? Und warum sollen denn die Betroffenen rechtfertigen, wenn sie sich durch Beschluß des Vorstandes vergangen haben? Denn da ist es doch der Vorstand, welcher die „Bergehen“ veranlaßt und damit verschuldet hat. Nicht die Mitglieder, sondern der Vorstand mußte demnach ausgeschlossen werden. O Naxberg, sag nicht „Nein“!

Das es in Kamerad! soll wohl schneidig klingen; für gewöhnlich wird Kamerad nur mit einem x geschrieben. Das mag dem Herrn Vorsitzenden zur Bezeichnung dienen. Und solche Leute, die nicht einmal korrekt deutsch schreiben können, wollen sich als Richter über die politische Thätigkeit anderer Leute aufspielen? Da wird es für unser hohe Zeit, daß jeder Arbeiter, der nicht mit dem Tug und Treiben

dieser Leute zufrieden ist, den Kriegervereinen die Hinterseite zuführt.

Vorhaben. Am Sonntag fand im Deutschen Kaiser eine gutbesuchte Versammlung des Konsumvereins statt. Herr Kohl bereicherte sich über die in der Vereinszeitung vorhandenen Mittheilungen und deren Ursachen. Genosse Feinhold konnte als Mitglied des Ausschusses die Angaben noch erläutern und ergänzen. Die Bemerkung wurde sich harte Dinge sagen lassen. Nach ihm ergiebt das Vorstandsmittelige Herr Gille das Wort und sprach die Ausführungen der beiden Anführer zu widerlegen, was ihm aber gänzlich mißlang. Die Versammlung wurde sich klar, daß bei der nächsten Sonntag im Preussischen Hofe stattfindenden Wahl an Stelle des auscheidenden Vorstandsmitteligen und der vier Ausschüssigen Männer gewählt werden müssen, die auch wirklich die Interessen der Mitglieder vertreten. In Vorfeldung gebracht und von der Versammlung bestätigt wurde darauf für die zu belegenden Vertreter Herr J. Kohl sowie die Genossen Tischlermeister, Böckmann, Kleemann und Gustav Kohl. Genosse Feinhold soll in den Vorstand gewählt werden. Es ist nun Pflicht aller Vereinsmitglieder, nächsten Sonntag in der Versammlung zu erscheinen und bei den Vorrichtungen für Belegung des Vorstandspostens so lange mit Rein zu stimmen, bis Genosse Feinhold an die Reihe kommt, sowie fern geschloffen für die oben genannten vier Mitglieder des Ausschusses einzutreten.

Cordoba. Am Sonntag erlag in Groß-Cordoba nach langem, schwerem Krankenlager der Rothwäcker Ludwig Gölle, ein braver Parteigenosse, der Protestantenfratse. So lange er vermochte, hat er in den letzten Tagen fleißig mitgearbeitet und in der Bewegung gestanden. Erre seinem Andenken!

Göteborg. Nach schwerer Krankheit die Belegung des Direktorenpostens der Mannfelder Gewerkschaft zu sein. Auf dem am 7. November abgehaltenen Generalratte soll folgender Antrag zur Beschlußfassung gebracht werden:

Der Generalratte wolle beschließen: 1. daß die Prüfung der für die Leitung und Verwaltung der Mannfelder Kupferhüttenbauenden Gewerkschaft bestehenden Organisation einem Ausschusse übertragen und daß dieser beauftragt werde, einem baldmöglichst anzuherabenden weiteren Generalratte Bericht zu erstatten und etwa notwendig ercheidende Aenderungen des Statuts zur Beratung und Beschlußfassung vorzulegen; 2. daß dieser Ausschuss aus den beurlaubten drei Deputierten und 9 weiteren vom Generalratte zu wählenden Gemeinen gebildet werde; 3. daß die Wahl eines neuen Ober-Bezirgs und hiesigen Direktors bis nach Erzielung der Statutenberatung vertagt werde.

Die Vorrichtung der Kupferhütte ist erklärlich. Denn nach dem Ableben des über das Schellensaus gepriesenen Herrn Leuniger haben sich Sachen herausgestellt, die eine Trennung der Aemter als Vorherrschaftsmaßregel dringend geboten erscheinen lassen.

Nordhausen. Totgefahren wurde auf dem Bahnhote beim Wängieren der Bahnarbeiter Wroppengraber.

Nordhausen. Zwischen der städtischen Armenpflege und den hier bestehenden sieben Wohltätigkeitsvereinen soll eine planmäßige gemeinsame Wirksamkeit vereinbart werden.

Magdeburg. Die Regierung hat das Geleuch der hiesigen Wäckerung, sich in eine Zwangseinigung umwandeln zu dürfen, abgelehnt, da der Zwangsbefehl zu groß sei.

Erfurt. Wegen Unterschlagung amtlicher Gelder wurde hier der Magistratsbeamt Aug. Möller verhaftet, der achtzig Mark Monatsgehalt bezog.

Frankfurt. Beim Baden wurde hier eine junge Dame ohnmächtig. Das eintretende Wasser überdeckte die Badekammer sowie das Zimmer und lief unter der Thür hinaus. Geküchelt wurde man aufmerksamer und rettete die Brautjungfer.

Gera. In Gera ist hoch der 27jährige Geschäftsmann Albert Wichtens aus Göttinge seine 24jährige Gemahlin, die Wichtens Wampel aus Jüterbog, in die Welt. Dann löst er sich selbst in die Welt. Beide wurden noch lebend nach dem Krankenhause gebracht. Der Grund zur That soll in den Schwitzkammer liegen, die sich der Beherdigung des Paars entgegenstellte.

kleinere Provinzial-Nachrichten.

In Kretzen wurde der glückliche Erst-Distel durch eine ihm auf den Kopf fallende Holz-Last verunglückt. Eine Schädigung erlitt der Geschäftsmann Oskar Feldner in Saalbrunn beim Sturz aus der Schöfelle. — In der Fähr von Schöfelle sind in der Wäckerung fast 5000 Hamster gefangen worden.

Das er beginnt solle. Er hatte eine Pfannschüssel, die er in Rauch gemacht hatte, angehoert, war vollständig ausgeglüht und sollte auch noch die Hotelrechnung bezahlen. Die Eisenbojen auf das Gländer der Würde gehüt, sah er in das harte, rauschende Wasser und dachte vielleicht Selbstmordgedanken; aber das Wasser an der Vergessende war nicht tief.

Er überlegte und wollte keinen Ausweg. . . . Der Gedanke an sein früheres Verbrechen kam ihm nicht. Als er ihnen verlassen und seinen Mann geküchelt hatte, glaubte er seinen Zimmer in der Wäckerung; er wäre gern wieder dort, bei seiner Frau und seinem Kinde.

Die Wäckerung ihm in seinem Blick zur Welt waren, schienen ihm leicht, wo er von allen verlassen war, recht wünschenswert. Aber nicht überlegen wollte er sich wieder bei ihnen, den armen Wäckerung. . . . nur selbstmörder; er war ohne Geld, ohne Hilfswäckerung, in einem Lande, wo ihm niemand kannte, in Wäckerung, an nächsten Morgen vor die Thür des Hotels, wo er lebte, geht zu werden.

Das kleine Verbrechen, das er durch ein Verbrechen erworben, hatte in vier Tagen verloren. So lag er verarmend, vergebens einen Ausweg suchend, über dem Wäckerung, als er sich auf die Schulter geklopft hätte. Er drehte sich häufig um und sah sich einen Mann in den Wäckerung; dieser war eine Wäckerung; ein breiter Hügel mit bedecktem Kopf. . . . nur selbstmörder; er war ohne Geld, ohne Hilfswäckerung, in einem Lande, wo ihm niemand kannte, in Wäckerung, an nächsten Morgen vor die Thür des Hotels, wo er lebte, geht zu werden.

(Fortsetzung folgt.)

Weiteres.

— Gefährlich. Finden Sie nicht, die Dame des Panis fragte mich mit Gefährlich?
„Rein, Sauer! Wenn sie Gefährlich hätte“, würde sie überhaupt nicht fragen!“

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf und die bedeutenden Gebamtabchlässe ganz **gewaltiger Waren-Massen mit 40 großen Verkaufshäusern der Firmen M. Schneider** bin ich in der Lage, **neue hochfeine Kleiderstoffe zu außergewöhnlich billigen Preisen** zu verkaufen.

Als ganz **besonders billig** offeriere ich heute:

Einen Posten Hauskleiderstoffe , doppeltbr., Mtr. 48, 35, 20 Pf.	Einen Posten Velour 50, 42, 32 Pf.
„ „ Halbtuche „ „ 52, 45, 35	„ „ Fantasiestoffe 120, 90, 85
„ „ Neuheiten , reine Wolle „ „ 85, 70, 60	„ „ Hochfeine Neuheiten 3, 2.50, 1.80, 1.25 Mtr.

Kaufhaus **M. Schneider**, Halle, Leipzigerstr. 94 part., 1. u. 2. Etage. Streng solide Bedienung.

Naturheilverein Giebichenstein.

Freitag den 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Wilhelmshöhe“

Verammlung

Tages-Ordnung: Großer Vortrag über: Frauenkrankheiten im allg. gemeinen. Referent: Frau **Schulz**, Beih. Lehrer. Der Vorstand. Zutritt für alle Frauen und Jungfrauen.

Konsum-Verein zu Teuchern

Freitag den 23. Oktober 1898, nachmittags 2 1/2 Uhr

ordentl. General-Versammlung

im Gasthof „Zum grünen Baum“ in Teuchern. Tages-Ordnung: 1. Mitteilung der Geschäftsführung für das 3. Quartal 1898 und Entlastung des Vorstandes wegen dessen Geschäftsführung. 2. Bericht über die Beteiligung der Geschäftsform. 3. Wahl eines Vorstandesmitglied (Kassierer) nach § 4 des Statuts. 4. Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern nach §§ 24 und 25 des Statuts. 5. Geschäftliches. Teuchern, den 9. Oktober 1898. Der Vorsitzende des Konsum-Vereins zu Teuchern **G. G. m. b. H.** **Deternmann**, Vorsitzender.

Achtung! Gast- und Logierhaus „Stadt Einbeck“.

Allen meinen werthen Freunden, Bekannten und Gästen zur Nachricht, daß ich obiges Lokal mit heutigem Tage in eigene Verwaltung übernommen habe. Durch Erweiterung von ca. 100 Zimmern und Betrieben sowie aufwändige Bedienung werde ich bemüht sein, den Besuch dauernd angenehm zu gestalten. Sonntag den 22. Oktober um Einzugstischaus **großes Schlachtfest.** Früh Weckzeit. Abends Wurst u. Suppe. Um köstlichen Zubruch bittet **Franz Lehmann.**

Weissentels.

Mache allen werthen Freunden und Bekannten bekannt, daß ich seit dem 15. Oktober die **Bierhalle, Beuditzstrasse 5** übernommen habe. Um gütigen Zubruch bittet **Julius Pfeiffer.**

100 Proz. Ersparnis.

Angesichts meiner staunend billigen Preise ist wohl zu beachten, dass ich nur gute **Rathenower Artikel** führe. Neu eingeführt habe ich: **Rathenower Brillen.** Getreu meinem Geschäftsprinzip: Grosser Umsatz, kleiner Nutzen, verkaufe ich für das Publikum zu noch nie gebotenen, billigen Preisen, nämlich: **Reinbrillen** zu Pf., echte **Nickelbrillen** 1.25 M., schwarze **Hornklein** 1.50 M., sonst üblicher **Preis** 2.50 M., **dieselben m. Doublegold** 2.50 M., **Sporklein**, ausserordentlich, 1.25 M., **erste Rathenower Gläser**, 1 Stück 25 Pf., 2 Stück 40 Pf.

Achtung!!! Reisszeuge

Gute Qualität!!!
3theilig 4theilig m. Reissfeder 1.50 M. 2 M.
5theilig m. 2 Zirkel u. Reissfeder 3 M.
6theilig mit Nullenringel 5.75 M.
Gute Stahlwaren in Sammetstufen.
Einzelne Zirkel von 25 Pf. bis 2 M.
Präzisionswerkzeuge, das Beste aller Fabrikat in Original-Fabrikpreisen in grösster Auswahl!!!
Wer Geld sparen will, kaufe sein Reisszeug nur **24 Gr. Ulrichstr. 24.**
Paul Simon.
Reisschienen, Reissbretter Winkel etc. ebenfalls äusserst billig in allen Grössen vorräthig!

Wahalla-Theater

Direktion: Richard Casper. **Neuer Spielplan!**
Der C. S. Hirsch, der Mann ohne Name als Urberuf-Funkler. (Sensation!) — **Dr. C. Zoff** mit seinen abgeleiteten Feinden. (Der Sohn ist Rich. Kühn.) — **Die Schenk Marcell**. — **Der neue Jahr-Akros**, am drei ten Sonntag — **Die Feldwirth Schenk**, Dard und Fuß Hof oben. — 3 Sittler Funbar. — **Schmied und Schatz** 25 grinnen. — **Altes Kiste**, 3 Act u. 1. Aktor, eng. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor.

Stadt-Theater zu Halle a. S.

Freitag den 21. Okt. 1898
Die weiße Dame.
Kom. Oper in 3 Akte u. v. H. Böcklin. Musik: **Wiener Walzer.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch den 19. Okt. 1898
Das Schoklad.
Aufspiel in 3 Akten von Bruno Böcher. Vorverkauf in der Wessert'schen Buchhandlung, Markt 22 (Hotel Ring) bis 6 Uhr abends.
Im Theater-Bureau von 10-11 Uhr und von 3-4 Uhr.
Donnerstag den 20. Okt. 1898
Die Dämonen.
Barocker Rombe in 4 Akten u. Cardou. Anfang 8 Uhr.
Freitag den 21. Okt. 1898
7 A. Schiller
Herr C. von A. 1. b. 21. Okt. 1898
C. O. Root, Ditzsch, Schiller.

Arnica haaröl

berühmt das Aussehen des Haares und befeuchtet die Haut. Preis 50 Pf. u. 1 M.
E. Walthers Nachfolger
Wörzburgerstr. 1 u. Steinweg 26.

Kallesche Genossenschafts-Buchdruckerei,

e. G. m. b. H.,
Halle a. S., Geiststrasse 21,
empfiehlt sich zur Anfertigung aller Arten von Druck-Arbeiten in schwarz und bunt, als:

Jahresberichte, Zeitungen, Broschüren, Plakate, Prospekte, Stimmzettel, Handzettel,	Formulare, Sammelkarten, Rechnungen, Quittungen, Briefbogen, Couverts, Postkarten, Paketaadressen,	Zirkulare, Empfehlungskarten, Kontobücher, Lohnzettel, Programms, Festslieder, Einladungskarten, Statuten,	Visites, Verlobungs- und Gratulationskarten, Krankenscheine, Anmeldecheine, Sammellisten etc. etc.
---	--	--	--

bei prompter Bedienung und zivilen Preisen.
Durch Aufstellung einer neuen Accidenz-Maschine sind wir in der Lage, schneller als früher liefern zu können, und ersuchen daher, unser Geschäft bei vorkommendem Bedarf in Drucksachen gütigst berücksichtigen zu wollen.
Hochachtungsvoll **D. O.**

Bereinigung der Waler. Filiale Weissenfels.

Samstag den 23. Okt. im Restaurant „Stadt Einbeck“

Abfchiedskränzen

für unsere abtretenden Kollegen. Kränze und Gefässe sind herstellbar. Der Vorstand.

Weissentels. Apollo-Theater.

Glänzender Spielplan. **Mancos** Schührens Gaterie, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M. **Der C. S. Hirsch**, der Mann ohne Name als Urberuf-Funkler. (Sensation!) — **Dr. C. Zoff** mit seinen abgeleiteten Feinden. (Der Sohn ist Rich. Kühn.) — **Die Schenk Marcell**. — **Der neue Jahr-Akros**, am drei ten Sonntag — **Die Feldwirth Schenk**, Dard und Fuß Hof oben. — 3 Sittler Funbar. — **Schmied und Schatz** 25 grinnen. — **Altes Kiste**, 3 Act u. 1. Aktor, eng. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor.

Reinhold Tatzkow

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Carl Koch

Herrenstrasse 1.

Achtung!!! Reisszeuge

Gute Qualität!!!
3theilig 4theilig m. Reissfeder 1.50 M. 2 M.
5theilig m. 2 Zirkel u. Reissfeder 3 M.
6theilig mit Nullenringel 5.75 M.
Gute Stahlwaren in Sammetstufen.
Einzelne Zirkel von 25 Pf. bis 2 M.
Präzisionswerkzeuge, das Beste aller Fabrikat in Original-Fabrikpreisen in grösster Auswahl!!!
Wer Geld sparen will, kaufe sein Reisszeug nur **24 Gr. Ulrichstr. 24.**
Paul Simon.
Reisschienen, Reissbretter Winkel etc. ebenfalls äusserst billig in allen Grössen vorräthig!

Wahalla-Theater

Direktion: Richard Casper. **Neuer Spielplan!**
Der C. S. Hirsch, der Mann ohne Name als Urberuf-Funkler. (Sensation!) — **Dr. C. Zoff** mit seinen abgeleiteten Feinden. (Der Sohn ist Rich. Kühn.) — **Die Schenk Marcell**. — **Der neue Jahr-Akros**, am drei ten Sonntag — **Die Feldwirth Schenk**, Dard und Fuß Hof oben. — 3 Sittler Funbar. — **Schmied und Schatz** 25 grinnen. — **Altes Kiste**, 3 Act u. 1. Aktor, eng. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor. — **Die Tante** 3 Act u. 1. Aktor.

Stadt-Theater zu Halle a. S.

Freitag den 21. Okt. 1898
Die weiße Dame.
Kom. Oper in 3 Akte u. v. H. Böcklin. Musik: **Wiener Walzer.**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Thalia-Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**
Mittwoch den 19. Okt. 1898
Das Schoklad.
Aufspiel in 3 Akten von Bruno Böcher. Vorverkauf in der Wessert'schen Buchhandlung, Markt 22 (Hotel Ring) bis 6 Uhr abends.
Im Theater-Bureau von 10-11 Uhr und von 3-4 Uhr.
Donnerstag den 20. Okt. 1898
Die Dämonen.
Barocker Rombe in 4 Akten u. Cardou. Anfang 8 Uhr.
Freitag den 21. Okt. 1898
7 A. Schiller
Herr C. von A. 1. b. 21. Okt. 1898
C. O. Root, Ditzsch, Schiller.

Arnica haaröl

berühmt das Aussehen des Haares und befeuchtet die Haut. Preis 50 Pf. u. 1 M.
E. Walthers Nachfolger
Wörzburgerstr. 1 u. Steinweg 26.

Gast- u. Logierhaus, „Zum Amboss“

Donnerstag: Schlachtfest, wozu einlobt **F. Albrecht.**

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Carl Koch

Herrenstrasse 1.

Reinhold Tatzkow

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Carl Koch

Herrenstrasse 1.

Reinhold Tatzkow

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Carl Koch

Herrenstrasse 1.

Reinhold Tatzkow

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Sämtl. Parteischriften

Die Volksbuchhandlung.

Möbelfabrik u. Magazin

Empfehle mein großes Lager an erstklassig gearbeiteten Möbel- und Holzwaren der Zeit anpassend zu billigen Preisen. **H. Bergmann, Tischlermstr.**

Gausarbeiterinnen

finden lohnende Beschäftigung. Anweisung folgend.

Halle'sche Papierwarenfabrik

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Carl Koch

Herrenstrasse 1.

Reinhold Tatzkow

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.

Carl Koch

Herrenstrasse 1.

Reinhold Tatzkow

Reinhold Tatzkow, 1.25 M., 2.50 M., 3.75 M.

Carl Koch'schen

Vanillekugeln, Vanillebrot, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce, Vanilleeis, Vanillepudding, Vanilleeis, Vanillecreme, Vanillesauce.